

Saatfrüchte
sind vollständig abgegeben. Nachbestellungen können nicht mehr angenommen werden.
Schorndorf, den 6. April 1883.
Oberamtmann **Baum.**

TURN-VEREIN.

Sonntag Abend 8 Uhr
findet im
Lokal im Schwanen
eine

theatralische Aufführung

statt; es wird aufgeführt:
1) Der Eckensteher Nante im Verhör,
2) „Nette Mithier“,
3) Pantomime „Der große Nikolaus“,
4) Der Jude und sein Exerziermeister.
Es werden die verehrl. Mitglieder und Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.
Eintritt I. Platz 40 S., II. Platz 20 S.
Der Erlös wird zur Deckung unserer Unkosten für das in diesem Sommer stattfindende Turnfest verwendet.
Der Ausschuss.

Strohüte

für Herren, Frauen und Kinder empfiehlt in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Fr. Spindel.

NB. Eine größere Partie ältere Sachen sind bedeutend herabgesetzt.

Empfehlung.

Den geehrten Damen von Stadt und Land empfiehlt ihr großes Lager in
Damen- & Kinder-Strohhüten,

sowie alle dazu gehörigen Garnituren, Stoffe, Blumen, Federn, Agraffen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. Mobellhüte verschiedener Art hält vorräthig
Marie Burgmair.

Schorndorf.

Sonn- und Regenschirme

in reicher Auswahl empfiehlt namentlich zu
Confirmationsgeschenken

von Ganz- und Halbseide, Zanella- und Baumwollstoff zu den billigsten Preisen
Friedrich Luz,
Nadler und Schirmmacher.

Corsetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt
Pauline Seybold,
gegenüber der Tabakfabrik.

Honig, Honig,

zur Bienenfütterung, empfiehlt
Carl Veil.

Oberländer Musmehl

als Ersatz für den Ausfall der Kartoffeln, empfiehlt
Fr. Delfinger b. Forsthaus.

Schorndorf.

Empfehlung.

Rosenbäume in schöner Auswahl, großbeerige Stachel- und Johannisbeerseklinge, sowie Bierkräucher zu Anlagen empfiehlt
Safer, Gärtner.

Schöne Saatwicken, Alee-, Hanf- & Leinsamen

2c. 2c. bei
R. Sperle, früher Ed. Stüber.
Aechten Seeländer und Rigaer

Leinsamen,

ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen, feide-
rein,

2jährige Esparfette frisches Gmdharz & prima dürre Land-Zwetschgen

empfehlen
Chr. Ziegler.

Schorndorf.

Schönen Kopfsalat, Lattig, Kresse, Monatrettig etc.

empfehlen
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Kräftige Frühsekling

aller Art empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Rosenbäumchen

in verschiedenen Farben und Sorten empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Kraut, Köhl, Kohlraben und Salatseklinge,

sowie schöne Pencées und Netten empfiehlt
Chr. Palmier,
Handelsgärtner.

Stuttg. Pferdemarkt-Loose

bei
Carl Veil.

Christian Junginger, Kammfabrikation & Schwammhandlung

beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Räumen & Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12.
Eine ganz wenig gebrauchte

Singermaschine

zum Treten, 1 dto. für Schneider, 2 ältere Handmaschinen, à 15 und 10 Mark hat zu verkaufen
Fr. Schausler.

Einen guten **Blasballen**, sowie 1 gutes **Dotterseil** sammt Rad billigt bei
Obigem.

Ungefähr 70 Stück **Mauersteine** im Sünden verkauft
Aug. Pfeiderer.

Saathaber, Saatwicken, Saatgerste

empfehlen
Obiger.
Heu, Aleeen & Oehmd,
undereignetes, ungefähr 30 Zentner, hat zu verkaufen
Friederike Geiger Ww.

Schönes Heu & Oehmd

verkauft
Ludwig Veil, Vorstadt.
Ein **Land** in den weiten Gärten hat zu verpachten
Gottlob Joos.

Weiler.
Hochzeitseinladung.
Zu unserer am nächsten Donners- tag den 12. April im Gasthaus zum Löwen hier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte, sowie den verehrten Kriegerverein und Harmonie von Schorndorf freundlichst ein.
Heinrich Krapp.
Rikese Bauer.

Confrmandenhüte

empfehlen billigt
August Seybold, Gutmacher,
gegenüber der Tabakfabrik.

Sehr guten **Malzbranntwein** empfiehlt per Liter 44 S.
B. Birkel.

Welschkornmehl

zum Kochen empfiehlt
B. Birkel.

Brodmehl

in vorzüglicher Qualität empfiehlt auch
Sachweise
B. Reuz jr.

Tuchröcke,

passend für einen **Confrmanden**, sowie für einen größeren Herrn ganz billig.
Fr. Mahle,
Schneider b. Döfen.

Ein tüchtiger Arbeiter

oder ein guter **Stückmeister** findet Beschäftigung bei
Schneider Reuz.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei **Fr. Restaurateur Pfleiderer** in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

30-36 Ctr. unbereinetes

Heu & Oehmd,

sowie 60 Bund **Stroh** verkauft
Guchner.

Heu- und Oehmd

verkauft
Schädel.

Jakob Joll hat 20 Ctr. **schönes Heu** zu verkaufen.

1/2 Morgen Garten oder 1/4 Morg. schönes Baumgut

verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Bach- & Tag

Distel.

Gottesdienste

am S. Miseric. Dom. (8. April) 1883
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finsch.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Dekan Finsch.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Zeitung „Fürs Haus“ bei, worauf wir die geehrten Leserinnen dieses Blattes aufmerksam machen.

Die Redaktion.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.
Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 41. Dienstag den 10. April 1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher, Gemeinde- und Stiftungs- rechner.

Nachdem das Verwaltungs-Jahr 1882/83 abgelaufen ist, ergeht an die Gemeinde- und Stiftungsrechner die Aufforderung, über die Rückstände, welche am Schluß des Rechnungs-Jahrs bei der Abrechnung sich ergeben haben, ein Verzeichniß zu fertigen und dem Oberamt bis 15. Mai d. J. vorzulegen, welches nach Befund der Umstände in Gemäßheit des Circularerlasses vom 2. Juni 1837 (Verw.-Edikt von Weisser Weil. 128) die geeigneten Maßregeln zu Eintreibung der im Rückstand befindlichen Schul- digkeiten treffen wird.

Bei der Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere in Anschlag.

6. Diejenigen, welche im letzten Jahre in Crailsheim für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahr nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.

7. Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.
Stuttgart, den 24. März 1883.
Werner.

Sache der Ortsvorsteher ist es, die ihnen untergebenen Rechner zur Erfüllung ihrer diesfälligen Verpflichtungen anzuhalten und gehörig zu überwachen, auch darauf hinzuwirken, daß die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und sonstigen Schuldnern unverweilt vorgenommen und — soweit erforderlich — die zur Beitreibung der Ausstände gebotenen Zwangsmassregeln nach Maßgabe des Gesetzes vom 18. August 1879 über Zwangsvollstreckung wegen öffentlich rechtlicher Ansprüche in Anwendung gebracht werden.
Den 6. April 1883.
R. Oberamt.
Baum.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.

Am Freitag den 11. Mai d. J. wird in Geislingen eine jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:
1. Die ausgelegten Preise sind:
a. für die besten höchstens vier-schauligen Widder je 2 Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M., nebst einer Medaille von Bronze;
b. für die besten höchstens sechs-schauligen weiblichen Thiere je 2 Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., nebst einer Medaille von Bronze;
zusammen 16 Preise mit 960 M.
2. Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Rappentling, Schmeiserschlag u. Scheibholz 2500 Wellen meist buchenes Reis auf Häufen verkauft. Zusammenkunft in der Rappentlinge.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.

Aus Eibenhan Montag den 16. April l. J. Nachmittags 4 Uhr Laubholzreisig auf Häufen mit ca. 1200 Wellen, aus Niederfeld, Rohlhau, Schlittgebren zc. herumliegendes Scheibholzreisig mit ca. 60 Wellen. Zusammenkunft in Eibenhan.

Revier Adelberg.
Grasstreu-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Sulztrieble u. Stauerhauke 30 Loose Grasstreu zu Kohlbede. Zusammenkunft beim rothen Kreuz.

Revier Lorch.
Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 16. April Nachmittags 1 Uhr in der Sonne in Lorch aus den Staatswaldungen Staffeln gehen 1, 7 und 9, Kammerberg, Sieber, Enderlesholz und Scheibholz der 3 Waldhuten: Am. 5 eigene Prügel und Anbruch, 48 buchene Scheiter, 100 dto. Prügel, 16 birken und erlen Holz, 300 Nadelholzscheiter, 314 dto. Prügel, 426 dto. Anbruch.

Hohenheimer Saatwägen & Haber

hat noch zu verkaufen
Distel.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Rappentling, Schmeiserschlag u. Scheibholz 2500 Wellen meist buchenes Reis auf Häufen verkauft. Zusammenkunft in der Rappentlinge.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.

Aus Eibenhan Montag den 16. April l. J. Nachmittags 4 Uhr Laubholzreisig auf Häufen mit ca. 1200 Wellen, aus Niederfeld, Rohlhau, Schlittgebren zc. herumliegendes Scheibholzreisig mit ca. 60 Wellen. Zusammenkunft in Eibenhan.

Revier Adelberg.
Grasstreu-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Sulztrieble u. Stauerhauke 30 Loose Grasstreu zu Kohlbede. Zusammenkunft beim rothen Kreuz.

Stammholz-Verkauf

Dienstag den 17. April
Vormittags 9 Uhr
im Löwen in Börtlingen



aus den Staatswaldungen Alter Gairen, Mülkewiese, Dehe Klinge, Kellermiese, Pöppeler, Nonnenwald und Neuwiese: 390 Stück Nadelholz Langholz mit 22 Fm. I., 2 Fm. II., 10 Fm. III., 13 Fm. IV. und 19 Fm. V. Cl. 161 Stück Nadelholz Sägholz mit 34 Fm. I., 24 Fm. II. und 6 Fm. III. Cl. 20 Stücken mit 10 Fm. IV. Cl.

Fahrnis-Verkauf

Aus der Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Daniel Ziegler, Weingärtner dahier, kommt auf den Antrag der Erben am

Samstag den 14. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an die vorhandene Fahrnis in dem in der Gehelgasse gelegenen Wohnhause gegen Baarzahlung zum öffentlichen Aufstreich: Bücher, Mannsleider, Leibweibzeug, 3 Betten und Bettgewand, Küchenschiff, Schreinwerk, namentlich 1 Sofa, 3 Tische, 1 Kommode, 3 Bettladen, 2 doppelte Kleiderkästen, 5 Fässer im Gehalte von 4 FmI bis 3 Eimer, allerlei Hausrath, Feld- u. Handgeschirr, 1 gespanntes Kuhwägel, 1 noch bereits neues Handwägel, 1 Schubkarren, ca. 3 Eimer Moth, 1 Kuh schweren Schlags, 4 Hennen, ca. 10 Etr. Dinkel und 1 Etr. Weizen, etwas Welschhorn, Heu und Stroh, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Die Kuh kommt Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf.
Den 9. April 1883.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Bieh-Verkauf

In der Verlassenschaftsmaße der verstorb. Christiane Dorothea Sautter, ledig hier, bringen die Erben am

Samstag den 14. d. Mts.
Nachmittags 1 1/2 Uhr in der in der Hüllgasse gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe: 1 größeres und 2 kleinere Kinde. Hierzu sind die Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 9. April 1883.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Gemeinde-Jagd

Den 11. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird die hiesige Gemeinde-Jagd wieder neu verpachtet.
Vatered, den 6. April 1883.
Gemeinderath.

Bekanntmachung

unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Kammergerichts vom 1. April 1883.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Kammergerichts vom 1. April 1883 werden sämtliche Steuerpflichtige des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1883.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Kammergerichts vom 1. April 1883 werden im Laufe dieser Woche ihre Fassionszettel zur Ausfüllung zugesandt erhalten, es werden jedoch diejenigen, welche bis zum 19. April nicht in den Besitz von Fassionszetteln gekommen sind, sei es dadurch, daß sie erst im verfloffenen Jahre vom 1. April 1882 an hieher gezogen oder aber während dieser Zeit erst zu einem steuerbaren Einkommen gelangt sind, aufgefordert, ihre Fassionszettel abzuholen oder ihr Einkommen je **Mittwoch & Samstag Vormittag** mündlich zu fatiren, worauf insbesondere die Fabrikherrn und sonstige Arbeitgeber aufmerksam gemacht werden, um es ihren neu eingetretenen Arbeitern mitzutheilen, da eine Entschuldigung, keinen Fassionszettel erhalten zu haben, später nicht berücksichtigt werden kann.

Diejenigen Arbeitgeber, welche für ihre Gefellen oder Gewerbegehilfen, die nicht mehr bei ihnen in Arbeit stehen, einen Fassionszettel erhalten, wollen denselben wieder zurückgeben und darauf bemerken, wo dieselben ihren gegenwärtigen Aufenthalt haben, oder daß ihnen ihr jetziger Aufenthalt unbekannt sei.

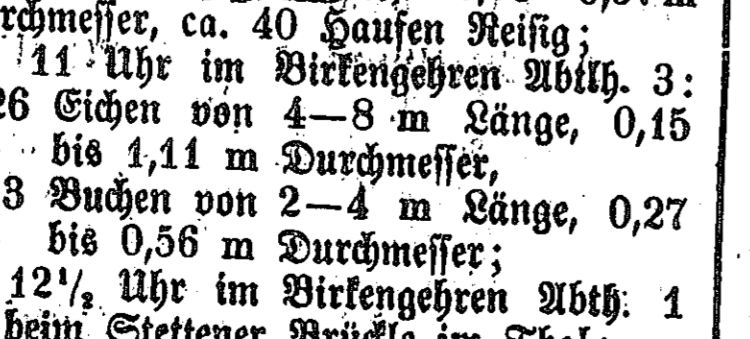
Den 4. April 1883.
Ortssteuer-Commission.
Vorstand: Stadtschultheiß **Fritz**.

Stangen- & Brennholz-Verkauf

Am **Donnerstag den 12. April** werden im Stadtwald bei Hühlinwarth verkauft: 65 Derbstangen, 100 Hopfenstangen I. Cl., 160 Reishangen, 1 Km. birken, 6 Km. Nadelholzprügel, 250 gemischte und sorgene Wellen, 2 Loose herumliegendes Reis worunter Reispfähle und Bohnensteden, 4 Loose Nadelreis. Zusammenkunft beim gelochten Stein früh 9 Uhr.
Stadtpflege.

Stammholz-Verkauf

Nächsten **Mittwoch den 11. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr werden im Rakenhöl 38 Stück Forsthe von 4 bis 11 m Länge, 0,16-0,37 m Durchmesser, ca. 40 Haufen Reifig; um 11 Uhr im Birkengehren Abth. 3: 26 Eichen von 4-8 m Länge, 0,15 bis 1,11 m Durchmesser, 3 Buchen von 2-4 m Länge, 0,27 bis 0,56 m Durchmesser; um 12 1/2 Uhr im Birkengehren Abth. 1 beim Stettener Brücke im Thal:



7 Eichen von 3-12 m Länge, 0,46 bis 0,64 m Durchmesser;
14 Eichen von 4-10 m Länge, 0,32 bis 0,41 m Durchmesser, worunter viel Rüfer- & Wagnerholz;
6 Linden von 3-8 m Länge, 0,37 bis 0,62 m Durchmesser;
4 Erlen von 4-8 m Länge, 0,32 bis 0,44 m Durchmesser

im Aufstreich verkauft.
Die Abfuhr ist durchaus günstig. Bei Stetten, wohin die Abfuhr aus Birkengehren I. erfolgt, befindet sich eine gut eingerichtete Sägmühle.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 6. April 1883.
Stadtpflege.
Wetth.

Im tiefsten Schmerz mache ich die Mittheilung, daß tiefen Morgen 9 1/2 Uhr meine innig geliebte treue Mutter im Alter von 81 Jahren nach 8tägigem Leiden zur ersehnten Ruhe eingehen durfte.
Um stille Theilnahme bittet:
Louis Müller's Wit.
Die Beerdigung findet **Mittwoch Mittag 4 Uhr** statt und bitte dieß statt mündlicher Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Reutelsbach.
Für einen hiesigen Weingärtner suche ich auf Georgi d. J.

1580 Mark
gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen
Schultheiß **Schlar**.

Unterschleibach.
2500 Mark
sucht ein tüchtiger Geschäftsmann sogleich oder binnen 1/4 Jahr aufzunehmen. Pfandsicherheit:
Gebäude mit 6 ar 29 m Garten dabei 2400 M
schöne Baumgüterstücke 2050 M
4250 M
Offerte nimmt entgegen
Schultheiß **Bauerle**.

Brodmehl
als sehr gut erprobt empfiehlt
Dinkel.

Schorndorf.
Empfehlung.
Rosensäume in schöner Auswahl, großbeerige Spägel und Johannisbeerzestlinge, sowie Biertränder zu Anlagen empfiehlt
Gafert, Gärtner. 2.

Schorndorf.
Einen schönen, gesunden
Rußbaumstamm
hat zu verkaufen
Navi **Schrieb**.

Kunst- & Sägmühle-Verkauf

Nachdem das R. Amtsgericht Schorndorf die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Kunstmüller **Jacob** und **Ludwig Gottmann** von hier angeordnet, kommen gemäß Beschlußes der Vollstreckungs-Behörde vom 21. März 1883

am **Dienstag den 24. April 1883.**
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im I. Termin zum Verkauf:
Gebäude No. 179.

1 a 89 m ein 3stöckiges Wohnhaus mit angebaute Scheuer und Stallung am Remsluß gelegen.
Das Wohngebäude enthält 2 schöne, geräumige Wohnungen und im parterre ein Comptoir mit Mehl-Magazin.
1 a 50 m angebautes 4stöckiges Kunstmühle-Gebäude mit 3 Champagner-Gängen, 1 patentirte Schrotmaschine, 1 Auflös-Walze, 2 Rundengängen, 1 Kopp- und Gerbgang, Gries- und Frucht-Rugereien und sonstigem Zugehör, mit einer wöchentlichen Leistung von 400 Centnern.
- „ 37 m angebaute Sägmühle mit Hochgatter, Band- und Zirkular-Säge.

Gef.-Brand-Verf.-Anschlag . . . 64,900 M
Ein 1stöckiges Nebengebäude mit Wohnung, Backofen, Werkstätte und Holz-Remise. Brand-Verf.-Anschlag . . . 1720 M
Ein Geflügelhaus mit eingezäuntem Hof hinter dem Nebengebäude Brand-Verf.-Anschlag . . . 400 M
Ein Wagenschuppen vor der Mühle. Brand-Verf.-Anschlag . . . 260 M
67,280 M

1 ha 55 a Acker, Wiesen und Gemüsegärten von bester Qualität bei der Mühle. Gemeinderäthlicher Anschlag des Ganzen 60,000 M
Dieses Mühle-Anwesen wurde im Jahre 1859 neu gegründet und seither fortgesetzt, erweitert und verbessert und liegt 5 Minuten vom Ort und 5 Minuten von der Bahnstation entfernt.
Die Wasserkraft ist mehr als genügend, würde für einen weiteren Betrieb ausreichen und könnte noch vergrößert werden.
Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.
Grumbach, 21. März 1883.
Namens der Vollstreckungs-Behörde:
Schultheiß **Wegmann**.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft

(246) **Directe Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-AMERIKA**
Nach NEW-YORK regelmäßig zwei Mal wöchentlich jeden **Mittwoch** und jeden **Samstag, Morgens**.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Albert Wernle in Rudersberg.

Von ganz vorzüglicher Wirkung

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalischen Affectionen der Lunge, des Kehlkopfs und der sonstigen Athmungsorgane, ebenso bei Reuch- und Stich-Husten der Kinder ist der überall dem freien Verlehrs überlassene
ächte Schrader'sche Trauben-Brusthonig.
Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen. Allein acht bereitet in Flac. à 1 M, 1 M 50. und 3 M v. Apoth. J. **Schrader**, Feuerbach-Stuttgart. In stets frischer Waare vorrätig in Schorndorf bei Kaufm. Carl Veil, Gmünd, Franz v. Auer, Winterbach Aug. Kinkelbach.

Schorndorf.
Einen Rest
gelbe Rüben, Heu & Stroh
verkauft
Wahl, Schlosser.

Schorndorf.
20 Centner gut eingebrachtes **Dehnd**
verkauft
Bäder **Geck**.

300 Mark auszuleihen.
Näheres bei **J. Greiner**, Schneider.

Früsch eingetroffenes **ungarisches Mehl** empfiehlt
S. Dinkel.

Vom Zielgraben bis in die Urbanstraße gieng eine wollene **Kappe** verloren. Man bittet um Zurückgabe bei
Maurermeister **Schiel**.

Mädchen-Gesuch.
Sogleich oder bis Georgi wird in eine Feinbäckerei nach Stuttgart ein kräftiges ehrliches Mädchen gesucht. Lohn 80 bis 100 Mark. Nähere Auskunft ertheilt
Frau **Flaschner Wöhrl**.

W e i l e r.
Maurer **Fühl** verkauft sein einstöckiges gut hergerichtete **Wohnhaus** und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

1500 Mark
Pfleggeld sind auszuleihen.
2' **Fröscher**, Schmied.

Speisemeister **Grossmann** in Hohenheim verkauft gegen baar oder auf Zieler eine **Wiese auf der obern Au** und einen **Acker im Schanden**. Liebhaber wollen sich wenden an
die Redaktion d. Bl.

Winterbach.
Kübler **Seiland** hat eine
großtrachtige Kuh
zu verkaufen.

Ungefähr 2 Wagen **Grubendung** steht dem Verkauf aus
Fr. Delfinger b. Forsthaus.

Zwei Wagen **Dung** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Ein **Stückle** im Steinmürich verpachtet. Wer? sagt
die Redaktion.

Alle Bekannte erbitten noch einige der kleinen **Wäcker „Krankensund“** denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen alle das Wäcker sehen. Diese Wäcker sind allmächtig Heilenden sprechend für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankensund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 42.

Donnerstag den 12. April

1883.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung durch die Ersatzkommission.

Unter Bezugnahme auf § 61 und ff. der Ersatzordnung wird hiemit folgendes bekannt gemacht:

I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungsstationen:

1) Grumbach und zwar am Mittwoch den 18. April d. J. von Morgens 8 Uhr an.

2) Schorndorf und zwar am Donnerstag den 19. April d. J. und Freitag den 20. April d. J. je von Morgens 8 Uhr an.

II. Zu erscheinen haben:

In Grumbach am 18. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Grumbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradsletten, Hebsack, Hohengehren, Hohenbrunn und Schnaitth.

In Schorndorf am 19. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Asperglan, Baiereck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hühlsinowarth, Hegenlohe-Niedelbach u. Oberberken.

In Schorndorf am 20. April, die Militärpflichtigen der Gemeinden Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Tomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.

III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflichten ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungslokalen einzufinden. Kranke haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen; dasselbe muß von der Polizeibehörde beglaubigt sein, wenn der betr. Arzt nicht amtlich ange stellt ist.

Geisteskranke, Blödsinnige, Krüppel u. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Stellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderungen entsprechendes Zeugnis vorzulegen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Reisepässe, Dienstbücher, oder Legitimationspapiere mitzubringen.

In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgültige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Stellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind zur Musterung stellen.

Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche nach § 93, 2 der Ersatzordnung Zurückstellung erlangt haben, sind in dieser Vorladung nicht begriffen.

Entbindungen von der Stellungspflicht dürfen nur durch den Ortsvorstehenden der Ersatzkommission verfügt werden.

Eine Stellung in einem anderen Aushebungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an der Teilnahme an dem in ihrem Musterungsbezirk stattgehabten Musterungsgeschäft verhindert waren.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erschienen, sind sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldbuße bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vorteile der Loosung entzogen werden. Ist diese Verkümmnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unfähige Heerespflichtige behandelt werden.

IV. Vorzuladen sind, soweit sie nach § 23 und 24 der Ersatzordnung im Bezirk stellungspflichtig sind:

- 1) alle im Jahr 1863 geborenen Militärpflichtigen;
- 2) diejenigen der Altersklassen 1861/81 und 1862/82, über deren Militärverhältnis noch nicht definitiv entschieden ist, welche also

a) Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs, oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt worden sind;

b) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Alters-

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. (Lehrlingsprüfung.) Der Andrang zu der in voriger Woche zweimal ausgeführten Lehrlingsprüfung ist wieder wie in den beiden vorhergehenden Jahren ein ziemlich schwacher, indem sich bis jetzt nur 7 Lehrlinge zu derselben gemeldet haben. Da nach den bisherigen Erfahrungen der Grund des Wegbleibens bei manchen Beteiligten eine gewisse Aengstlichkeit ist in Betreff der Anforderungen, welche an die jungen Leute gemacht werden, so wird über dieselben Folgendes mitgeteilt:

Die Prüfung ist für die Lehrlinge eine völlig kostenfreie und unterscheidet sich hiedurch wesentlich von den früheren Lehrlingsprüfungen der Zukunft, welche für die zu Prüfenden mit nicht unbedeutenden Kosten verknüpft waren.

Die Prüfung erstreckt sich auf die Schulfächer: Lesen, Schreiben und Rechnen. Wer das Zeichnen erlernt hat, soll das durch Vorlegen von Zeichnungen nachweisen.

Jeder Lehrling hat in einer hiesigen Werkstatt im Beisein eines sachverständigen Meisters die von einem Lehrling zu erwartende praktische Fertigkeit in Ausübung seines Gewerbes nachzuweisen und im Prüfungslokal (Realschule) eine Anzahl Fragen über sein Gewerbe mündlich zu beantworten. Eben daselbst sollen Gegenstände ausgestellt werden, welche die Lehrlinge ohne fremde Beihilfe angefertigt haben. Die mit Erfolg Geprüften erhalten ein Prüfungszugnis (Diplom) dessen Vorweis, wenn sie als Gesellen Arbeit suchen, denselben als Empfehlung dient.

Winterbach. 6. April. Die durch den Tod des Schultheißen Kern erledigte Stelle eines Ortsvorstehers der hiesigen Gemeinde ist immer noch nicht besetzt. Mit Spannung sieht die Bürgerchaft der Entscheidung der Staatsbehörde entgegen. In dessen ist eine Veruhigung dadurch eingetreten, daß der Vorstand des Bezirksamts, Herr Oberamtmann Baun, einer an ihn abgeforderten, aus Mitgliedern des Gemeinderaths und Bürgerausschusses zusammengesetzten größeren Deputation, welche den Dank der Gemeinde für das den Hagelbeschädigten erwiesene Wohlwollen auch mündlich auszudrücken und gleichzeitig die Bitte um Ernennung des Verwaltungskandidaten Georg Kieberer dahier zum Schultheißen der hiesigen Gemeinde vorzutragen hatte, erklärt hat, daß er die Frage, welcher der 3 in Voranschlag gebrachten Kandidaten der geeignete Mann für die Ortsvorsteherstelle sein dürfte, objectiv prüfen, dabei aber das moralische Moment nicht aus dem Auge verlieren werde. Eine die Stimmenzahl der Kandidaten berücksichtigende Entscheidung der R. Kreisregierung ist um so mehr in Aussicht zu nehmen, als der Herr Bezirksbeamte der erwähnten Deputation weiter bemerkt hat, daß nach seiner Auffassung der Vorstand der hiesigen Gemeinde nicht nur ein tüchtiger Arbeiter sein müsse, welcher mit offenem Auge beobachtet und mit fester Hand die Geschäfte besorge, sondern daß derselbe auch Charakterfestigkeit, Wahrheitsliebe, Treue und Gewissenhaftigkeit besitzen müsse. — Was die Unterstützung der Hagelbeschädigten anbelangt, so wollen wir, um Mißverständnisse zu vermeiden, bemerken, daß Seitens des R. Oberamts noch keine direkten Geldgaben für die Hagelbeschädigten hieher gegeben worden sind, daß jedoch zu hoffen ist, daß die Ausbezahlung der den Angehörigen der hiesigen Gemeinde zugesagten Hagelunterstützungsgelder in nächster Zeit erfolgen wird.

Schlengen. 5. April. Bei der heutigen Musterung der Militärpflichtigen stürzte der Rekrut Karl Münzenmaier von Hegenberg, welcher an dem Geländer einer Altane einen sogenannten Bauchschwung machen wollte, auf das Pflaster des Hofes herab und war augenblicklich todt.

Aus Baden. 3. April. (Ein furchtbarer Raubmord) wurde an dem Metzger Heppel von Schwellingen verübt; man fand die der Baarschaft beraubte mit mehreren Stichwunden bedeckte Leiche im Rhein bei Reisch.

Straßburg. 3. April. (Fünf Menschen verunglückt.) Heute Abend sind am neuen Bahnhofe 5 Menschen verunglückt. Arbeiter, die gewalzte Zinkplatten, wie sie zur Dachdeckung dienen, in die Höhe winden wollten, benutzten einen oben auf dem Gebäude stehenden handlichen Krabben. Während unten das Anbinden der Platten besorgt wurde, standen oben auf dem hohen Gebälk fünf Arbeiter, die das Aufwinden besorgen sollten. Die Last war etwa bis zum ersten Stockwerk aufgewunden, als der Krabbe das Uebergewicht bekam und mit den 5 darauf stehenden Menschen und der Last nach unten stürzte. Mit aller Anstrengung gelang es, von den fünf Verunglückten vier, von denen drei nur noch schwache Lebenszeichen von sich gaben, in Droschken zum Hospital zu schaffen. Einer der Armen lag mit zerpaltenem Schädel todt da.

Berlin. 27. März. Der Mörder Soppe ist im Moabitler Untersuchungsgefängnis im Erdgeschoß eines der vier Flügel untergebracht, welcher zwei sogenannte „schwere Zellen“ die für Unterbringung von todeswürdigen oder bereits zum Tode verurtheilten Verbrechern, eventuell auch zur Wändigung widerpenstiger Gefangener dienen. Durch einen in die Wand besetzten eisernen Ring läuft eine ziemlich dicke und mehrere Fuß lange Kette, deren Ende am rechten Fußknöchel des Gefangenen festgeschloffen ist, so daß dieser sich einige Schritte weit bewegen kann. Zwischen den Handschellen des Mörders befindet sich eine ca. 30 Centimeter lange Eisenstange, welche die beiden Hände stets auf die genannte Entfernung auseinander hält und auch beim Essen nicht beseitigt wird. Die Ketten werden dem Gefangenen nur des Morgens zum Ankleiden und des Abends zum Auskleiden abgenommen, die Kleider aber nicht in der Zelle gelassen, sondern vor derselben niedergelegt. Sobald er sich auf sein Bett niedergelassen, werden ihm nicht nur die Handschellen von Neuem angelegt, sondern er wird auch noch durch eine besondere Vorrichtung an die Wand festgekettet, so daß er sein Lager nicht verlassen kann. Ferner wird in seiner Zelle mit Eintritt der Dunkelheit eine Gaslampe angezündet, so daß der durch die Thürklappe observirende Beamte stets die Vorgänge in der Zelle genau übersehen kann. Die Stimmung des Mörders ist eine völlig verzweifelte und zerknirschete. Er brüht dumpf vor sich, schluchzt und weint zeitweilig und nimmt äußerst wenig Nahrung zu sich. Meist sitzt er mit aufgestemten Armen vor dem Tische, die Bibel vor sich, in der er liest oder blättert. Dienstag Vormittag fand Sobbes zweite Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter statt. Sobbe gab an, er habe, nachdem er eine kleine Erbschaft durchgebracht, die Mittel erwerben wollen, um sich eine selbstständige Existenz zu gründen. Der Raub, welchen Francesconi in Wien an einem Briefträger begangen, habe ihm den Gedanken eingegeben, sich auf ähnliche Weise Geld zu verschaffen. Er habe zu dem Zwecke mehrere Postanweisungen kleineren Betrags aus Potsdam an die von ihm angenommene Adresse Ernst Sander, Adalbertstraße 23, geschickt. Am 10. März habe er wohl Gelegenheit, aber nicht den Muth gehabt, das geplante Verbrechen auszuführen; als aber der Geldbriefträger Cossath am 12. März Morgens zwischen 8 und 9 Uhr zum zweiten Mal erschien, habe er ihn, während derselbe ein angebotenes Glas Bier austrank, mit mehreren Hammerschlägen auf den Kopf und ins Gesicht todt hingestreckt. In seiner Aufregung habe er der Leiche nur genommen, was er zuerst erblickte, die Hauptgeldtasche aber, die um den Leib geschlängelt war, zu nehmen übersehen. Dann sei er zur Eisenbahn geeilt und zuerst nach Debitzelle, wo er mehrere Stunden verweilt, sodann zurück nach Magdeburg gefahren. Das Verhör bestätigte, daß Soppe — kurze Zeit vor der That — sich durch Eitelkeit hatte verlocken lassen, in einem Wirtshause sich in ein Gespräch über militärische Reife einzumischen und dabei durch seinen Militärpaß sich als Sachverständigen darzutun. Hierbei erblickte eine Kellnerin auch seinen Namen, der die Polizei späterhin auf die richtige Spur geführt hat. — Sobbe soll Symptome von Geistesstörung zeigen, so daß der Untersuchungsrichter sich veranlaßt gesehen haben soll, den Gerichtsphysikus zu einer ärztlichen Untersuchung des Geisteszustandes des Sobbe aufzufordern. Das Benehmen Sobbes bekundet allerdings hochgradige Erregung, doch wird voraussichtlich dieser Anomale geistige Zustand nur ein vorübergehender sein, so daß der Urtheilung Sobbes nichts entgegenstehen dürfte.

Danzig. 6. April. Ein Extrablatt der „Danziger Ztg.“ meldet: Die Weichsel hat heute Morgen oberhalb der Mündung von Neufahr die Dämme der Deiche auf beiden Seiten überfluthet. Die Dörfer Bohnsack und Neufahr sind überschwemmt, die Bewohner flüchten nach Danzig. Vieh ist mehrfach ertrunken. Der Verderber auf der anderen Seite ist ebenfalls überschwemmt. Pioniere, Infanterie und Artillerie mit Sanitäts- und Sprengmaterial sind ausgerückt. Die Spitzen der Behörden haben sich sofort an die Unglücksstelle begeben.

Inhalt der Nr. 25 des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich 1 Mark):

Das schönste Kleid. — Oessentliche Heirathsgesuche. — Zur innern Ausschmückung des Hauses. — Weibliche Sakaten. — Rippes. — Handschuh oder Serviette. — Im ersten Lebensjahr. — Küchengrausamkeiten. — Vom zudernen Mäxer. — Für den Erwerb. — Unsere Kinder. — Die Wäsche. — Für die Küche. — Zweifelhafte Räthsel. — Fernsprecher. — Inserate. — Probe-nummern gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 10000 Exemplare.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

klassen 1881 und 1882 welche wegen hoher Loosnummer nicht eingereicht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;

c) die Nichtändigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, namentlich: eingewanderte, übergegangene, seither abwesend gemessene und solche Militärpflichtige, welche sich noch nicht vor der Ober-Ersatz-Commission gestellt haben.

Sollten Militärpflichtige, welche in die Stammtrollen gehören, sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie zu diesem Zwecke sogleich bei der Ortsbehörde sich anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen.

Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Oberamt Anzeige zu machen. (Ersatzord. § 45 13.)

Die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen 1861/81 und 1862/82 und der Vorjahre werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben, ebenso diejenigen, welche seither der Ober-Ersatz-Commission sich vorzustellen veräumten. (Ersatzord. § 66 Ziff. 3.)

V. Die Loosziehung findet am Samstag den 21. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission geloozt.

Von der Loosung sind nur auszuschließen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten; die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen. (Ersatzord. § 65.)

VI. Die Zurückstellungs-Ansprüche, über welche jedoch nur auf Anrufung der Betheiligten entschieden wird, kommen an den obigen Musterungsterminen ebenfalls zur Verhandlung; die Eltern der Reclamirten haben mit diesen zu erscheinen.

Da es bei den früheren Aushebungen zum Deferiren gekommen ist, daß Militärpflichtige oder deren Angehörige, welche die Zurückstellung der Ersteren beantragen wollten, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehende Verhältnisse erst nach dem Musterungstermin zur Sprache brachten, indem sie das Ergebnis der Musterung abwarteten, so wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß alle Militärpflichtigen der Altersklassen 1861/81, 1862/82 und 1863/83, welche derartige Ansprüche geltend machen wollen, verpflichtet sind, die zu Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin selbst zur Sprache zu bringen.

Nur wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts entsteht, kann bezüglich der Antrag noch im Aushebungsstermin angebracht werden. (Ersatz-Ord. § 62 7 und § 31 Ziff. 1 §. 71 2.)

VII. Die Urkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen sind nach den einzelnen Altersklassen und nach der Reihenfolge in den Stammtrollen geordnet, bis 5. April d. J. hieher einzusenden.

Die Militärpflichtigen sind anzuhalten, sich beaufs der Rangirung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor den Lokalen einzufinden.

Sämmtlichen Pflichten ist einzuführen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.

VIII. Die Ortsvorsteher haben gleichfalls an den betr. Tagen und Stunden bei dem Musterungsgeschäft rechtzeitig zu erscheinen und die Rekrutirungsstammtrollen der Jahrgänge 1883, 1882, 1881 zur Ergänzung mitzubringen. § 45 Ziff. 12 Abs. 2. E. O. Bei der Loosziehung haben sie dagegen nicht zu erscheinen. Den 19. März 1883.

Oberamt.
Baun.